

SPD-Fraktion im Landtag NRW, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

ASF NRW
SGK NRW
SPD-Ratsfraktionen NRW
LAG Gleichstellung

Anja Butschkau MdL
Frauenpolitische Sprecherin

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Fon: 0211 - 884 26 38
Fax: 0211 - 884 31 25
anja.butschkau@landtag.nrw.de

www.spd-fraktion-nrw.de

Newsletter des Arbeitskreises Gleichstellung und Frauen der SPD-Fraktion im Landtag NRW

15.03.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossin, lieber Genosse,

mit unserer neuen Ausgabe des Newsletters wollen wir Sie wieder über die Themen, die unseren Arbeitskreis im Landtag beschäftigen, informieren. Außerdem möchten wir uns in den nächsten Ausgaben jeweils einzeln vorstellen. Dieses Mal ist Eva Maria Voigt-Küppers an der Reihe.



Mein Name ist Eva-Maria Voigt-Küppers, ich bin 59 Jahre alt, verheiratet, habe vier Kinder und freue mich sehr auf mein drittes Enkelkind. 1974 trat ich der SPD bei und bin seit 1994 Mitglied im Rat und im Jugendhilfeausschuss meiner Heimatstadt Würselen. 2010 habe ich erstmals für den Landtag kandidiert und konnte dreimal in Folge das Direktmandat im Nordkreis der

Städteregion Aachen gewinnen.

Eigentlich wollte ich Lehrerin werden, doch mein Mann hatte einen kleinen Handwerksbetrieb und für mein Studium war durch seine Selbstständigkeit und die Geburt unserer Kinder irgendwann keine Zeit mehr. Ganztagsbetreuung war in den 1980er Jahren die Ausnahme und deshalb begann ich erst mit Mitte 30 eine Ausbildung zur Erzieherin. 1998 – kurz nach Ende meiner Ausbildung – starb mein Mann an einer Hirnblutung. Ich war nun allein verantwortlich für vier Kinder und für das Einkommen. Bis zu meiner Wahl in den Landtag habe ich in einer Jugendwohngruppe gearbeitet. Seit 2014 bin ich wieder verheiratet.

In meiner politischen Arbeit engagiere ich mich seit mehr als 40 Jahren in den Bereichen Familie und Bildung. Ich empfinde es als großes Glück, dass ich diese beiden Schwerpunkte auch in meiner Landtagsarbeit setzen kann.

Internationaler Frauentag 2018

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland – Würdigung der Errungenschaften und zugleich Selbstverpflichtung zur Stärkung der Frauenrechte

Zum Internationalen Frauentag am 8. März haben auch in diesem Jahr wieder viele Frauen ihre Stimme erhoben, um auf die Ungleichbehandlung von Frauen und Männern hinzuweisen und für Frauenrechte und Gleichstellung einzutreten. Noch immer werden Frauen ungleich bezahlt: die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern beträgt 21 Prozent. Das heißt: Wir Frauen arbeiten durchschnittlich 77 Tage im Jahr umsonst. Ein Missstand, den wir nicht nur zum Equal Pay Day am 18. März thematisieren dürfen.

Aber auch politisch sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. „*Heraus mit dem Frauenwahlrecht*“, so lautete das Motto des ersten Internationalen Frauentags von 1911. Weitere sieben Jahre später war es dann soweit: Dank des engagierten Einsatzes starker sozialdemokratischer Frauen wie Marie Juchacz, wurde im November 1918 das Wahlrecht für Frauen eingeführt. Frauen durften fortan nicht nur wählen, sondern auch selbst für ein politisches Mandat kandidieren. Ein Meilenstein der Gleichstellung von Frauen und Männern.

Wir sind heute – 100 Jahre später – immer noch von einer zufriedenstellenden Gleichstellung in der Politik weit entfernt. In den kommunalen Parlamenten in Nordrhein-Westfalen sind gerade einmal 30 Prozent der Mandate mit Frauen besetzt. Von 327 Bürgermeister/-innen sind lediglich 49 weiblich und von 28 Landräten und Landrätinnen gerade einmal zwei.

Oft lassen sich Mandat, Familie und Beruf nur schwer miteinander vereinbaren. Netzwerkkompetenzen, geschlechtsstereotypische Rollenbilder und die gelebte Gleichstellungskultur in den Parteien spielen eine bedeutende Rolle dabei, wie stark Frauen von Frauen in der Politik vertreten werden. Mit dem Erstarken des Rechtspopulismus und dem damit einhergehenden gesellschaftlichen Wandel entsteht zudem der Eindruck, dass Frauenrechte wieder verhandelbar sind oder sogar in Gänze in Frage gestellt werden.

Die SPD-Landtagsfraktion macht die politische Partizipation von Frauen im Rahmen des Jahresjubiläums zu ihrem Schwerpunkt. Denn die Interessen von Frauen werden in der Politik immer noch am besten durch Frauen selbst vertreten. Am 17. Januar haben wir hierzu einen Antrag in den Landtag eingebracht. Wir fordern die Weiterentwicklung von politischen Maßnahmen, um den Frauenanteil in den Kommunalparlamenten zu steigern und die Vereinbarkeit von Familie und Mandat zu verbessern. Um dieses Anliegen verwirklichen zu können, arbeiten wir an einer fraktionsübergreifenden Lösung und entwickeln zurzeit den Antrag zusammen mit der CDU, Grünen und FDP zu einem fraktionsübergreifenden Antrag aller demokratischen Fraktionen weiter.

Die Autonomen Frauenberatungsstellen in NRW starten ihre Kampagne „Stark für Frauen“ im Landtag von Nordrhein-Westfalen



„Frauen brauchen unsere Solidarität, besonders in schwierigen Lebenslagen! Daher brauchen wir starke Frauenberatungsstellen!“

Die Kampagne soll jene Frauen ermutigen, die Opfer von Gewalt und Diskriminierung geworden sind oder sich in einer schwierigen Lebensphase befinden, fachliche Beratung einzuholen. Statistisch erlebt jede vierte Frau in Deutschland in ihrem Leben körperliche oder sexuelle Gewalt. Betroffen sind Frauen aus allen Bildungs- und Einkommensschichten. Oft sind die Opfer dadurch gesundheitlich und psychisch erheblich beeinträchtigt. Da die Täter in den meisten Fällen aus dem familiären Umfeld stammen, fällt es den Frauen schwer, sich jemandem anzuvertrauen. Um den schrecklichen Kreislauf zu durchbrechen, spielt das Netz an Frauenberatungsstellen in Nordrhein-Westfalen eine wichtige und entscheidende Rolle.

Weitergehende Informationen unter:
<https://www.starkfuerfrauen.de/>

Equal Pay Day 2018

Entgeltgleichheit ist eine Gerechtigkeitsfrage!

Der Equal Pay Day rückt die Ungerechtigkeit bei den Verdienstunterschieden seit mehr als 10 Jahren immer wieder in das öffentliche Bewusstsein. Er markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell 21 Prozent (Gender Pay Gap) in Deutschland beträgt.

Frauen verdienen während ihrer Erwerbstätigkeit in ihrem Leben 48,8 Prozent weniger als Männer (Gender Lifetime Earnings Gap), und ihre Rente ist um 53 Prozent geringer als die Durchschnittsrente der Männer. Trotz 100 Jahre Frauenwahlrecht und exakt 70 Jahren Artikel 3 des Grundgesetzes konnte die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern nicht in allen gesellschaftlichen Bereichen umgesetzt werden. Wir nehmen die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern ernst.

Gründe für die Lohnlücke:

Ein oft aufgeführter Grund ist die unterschiedliche Berufswahl: Noch immer arbeiten Frauen eher in Branchen und Berufen mit einem Entgelt im niedrigeren Lohnniveau. Frauen unterbrechen oder reduzieren ihre Erwerbstätigkeit häufiger aufgrund von familien- und pflegebedingten Tätigkeiten. 47 Prozent der Frauen arbeiten in ihrem Beruf in Teilzeit – freiwillig und unfreiwillig. Neben dem Unterschied der Arbeitszeit von zirka neun Stunden im Vergleich zu den Männern, leisten Frauen im Durchschnitt 31 Stunden in der Woche unbezahlte Arbeiten. Oft gelingt der Wiedereinstieg in die Berufswelt nach einer Pause nicht direkt. Zudem sind Frauen noch immer in Führungspositionen unterrepräsentiert. Vor allem, da die Ausgestaltung solcher Spitzenpositionen oft nicht im Einklang mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stehen.

Wir stehen vor neuen Herausforderungen in der Frauen- und Gleichstellungspolitik, deshalb machen wir uns für Frauen und Mädchen in allen Politikfeldern stark. Gleiche Chancen für Frauen und Männer sind weder selbstverständlich noch kommen sie von selbst – das gilt auch für die Umsetzung der Entgeltgleichheit!

Girls´Day 2018 bei der SPD-Fraktion im Landtag NRW am 26. April 2018

Mit dieser Veranstaltung möchten wir den Schülerinnen einen Einblick in die Lebensläufe und die Arbeit unserer Abgeordneten geben – hierfür sind Mitmach- und Diskussionsmöglichkeiten sowie ein Einblick in den parallel stattfindenden Plenartag geplant.

Unsere Fraktion lädt im Rahmen des Girls´Day 24 Schülerinnen ab 16 Jahren (bis einschließlich Jahrgangsstufe 13) zum Kennenlernen des Berufs „Politikerin/Abgeordnete“ ein. Ganz bewusst soll dies ein Angebot für die weiblichen Abgeordneten der Fraktion sein. Denn sie haben eventuell selbst erlebt, mit welchen Schwierigkeiten Frauen in der Politik konfrontiert sind und können diese Erfahrungen mit den Mädchen teilen.



GIRLS´ DAY DER SPD LANDTAGSFRAKTION NRW

*DU BIST EIN MÄDCHEN, MINDESTENS 16 JAHRE ALT,
LEBST IN NRW UND MÖCHTEST EINEN EINBLICK IN
MEINEN ALLTAG ALS ABGEORDNETE ERHALTEN?*

*WENN DU MICH AM 26. APRIL 2018 EINEN TAG IM
LANDTAG NRW BEGLEITEN MÖCHTEST, DANN SENDE
MIR EINE NACHRICHT. ICH FREUE MICH AUF DICH!*

Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Denkanstöße zu unseren politischen Initiativen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen sehr gerne für einen konstruktiven Austausch zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen

Anja Butschkau MdL

Besuchen Sie und auf facebook!
<https://www.facebook.com/spdfraktionnrw/>